



Knaus Tabbert AG

ZWISCHENBERICHT

30.09.2020

Im Gespräch:

Wolfgang Speck und Marc Hundsdorf über die Erfolge eines bislang bewegten Geschäftsjahres und die Ambitionen für die Zukunft

Herr Speck, das Jahr des 60-jährigen Jubiläums der Marke KNAUS war geprägt von einem herausfordernden Umfeld mit Produktionsstörungen durch Corona. Wie fällt Ihr Fazit aus, glauben Sie, dass die Entscheidung für den Börsengang zum richtigen Zeitpunkt kam?

Wir sind bereits seit Jahren mit unseren attraktiven Produkten auf Wachstumskurs. Unabhängiges, individuelles und komfortables Reisen mit dem Wohnwagen oder Reisemobil wird immer beliebter. Obwohl wir unsere Produktionsstandorte in der Vergangenheit bereits massiv ausgebaut haben, arbeiten wir schon lange an, teilweise sogar über unserer Kapazitätsgrenze. Deshalb war der Börsengang der Knaus Tabbert AG für uns der nächste logische Schritt. Mit den eingeworbenen Mitteln wollen wir unseren Kapazitätsausbau weiter beschleunigen und unsere umfassende Produktpalette gezielt weiterentwickeln.

...letztlich mussten Sie allerdings dafür Abstriche beim Umfang des Angebots in Kauf nehmen. Hat das Auswirkungen auf Ihre Wachstumsambitionen?

2

Nein, keineswegs. Die bisherigen Gesellschafter hatten von Anfang an betont, dass sie langfristig an Bord bleiben und das weitere Wachstum der Gesellschaft unterstützen wollen. Deshalb konnten wir die Mit der Kapitalerhöhung im geplanten Umfang durchführen sind wir in der Lage, Investitionen vorzuziehen und den Wachstumskurs zu beschleunigen. Mit den Erlösen von rund 20 Millionen Euro und unseren starken operativen Cashflows sind wir somit finanziell ausreichend ausgestattet, um unsere mittelfristige Strategie umzusetzen.

Wo wir gerade bei den Cashflows sind – werden die neuen Aktionäre denn künftig ebenfalls von Ihrer Finanzstärke profitieren, Hr. Hundsdorf?

Knaus Tabbert arbeitet seit Jahren sehr profitabel. Und selbstverständlich wollen wir unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Deshalb sieht unsere Dividendenpolitik vor, etwa die Hälfte unseres jährlichen Bilanzgewinns auszuschütten.

Kommen wir noch einmal zurück auf die Corona-Pandemie. Welche Auswirkungen haben sich im operativen Geschäft für Knaus Tabbert ergeben?

Wir sind während des Lockdowns im April 2020 sehr kontrolliert in eine mehrwöchige Betriebsruhe eingestiegen und Anfang Mai gut geplant wieder in den Normalbetrieb zurückgekehrt. Dennoch hat diese Produktionspause zum Halbjahr noch einen sehr deutlichen Produktionsrückstand gegenüber unserer ursprünglichen Planung verursacht. Umso mehr macht es uns stolz, dass wir nach einem sehr starken dritten Quartal nun wieder auf Kurs sind. Umsatz und Marge sind nach neun Monaten in diesem ungewöhnlichen Jahr sogar

angestiegen. Dies zeigt die Agilität und Flexibilität unseres Unternehmens – sowohl in der Produktion als auch in unserer Kostenstruktur.

Glauben Sie, dass der Trend zu regionalem Tourismus auch über Corona hinaus anhält?

Absolut. Wir sind schon vor Beginn der Corona-Pandemie stark gewachsen, deutlich schneller als der Markt. Die Menschen haben ein hohes Umweltbewusstsein und wollen heute regional, flexibel und unabhängig reisen können. Das ist kein Trend, der auf Corona zurückgeht, sondern eine nachhaltige Entwicklung. Und mit unserem breiten Sortiment an Wohnwagen, Reisemobilen und CUVs bieten wir im Preissegment von ca. 10tE bis mehr als 750tE wir hier – übrigens als einziger Anbieter in Europa über sämtliche Produkt- und Preissegmente hinweg – für jede Anforderung die passende Lösung und bleiben zugleich fokussiert auf fünf ikonische Marken .

Knaus Tabbert bezeichnet sich selbst als Innovationstreiber der Branche. Was tut das Unternehmen, damit sich seine Produkte von denen des Wettbewerbs unterscheiden?

Damit wir herausragende Produkte bieten können, brauchen wir auch herausragende Ideen. Deshalb investieren wir systematisch in Forschung und Entwicklung. Kumuliert haben wir zwischen 2017 und 2019 rund 27 Millionen Euro in F&E investiert. Schwerpunkte sind neben technischen Verbesserungen in der Produktion oder in den Prüfprozessen der Einsatz neuer Materialien, neue Digitalisierungslösungen und erste Schritte in Richtung E-Mobilität.

Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf dem Leichtbau. Hier sind wir ein Pionier der Branche. In der Leichtbau-Technologie ermöglichen neuartige Materialien und Bauweisen ein optimales Zusammenspiel aus Ausstattung, Gewicht und Effizienz. Schließlich gilt: Je weniger die Konstruktion wiegt, desto mehr Ausstattung kann in das Freizeitmobil – ohne das zulässige Gesamtgewicht laut Führerscheinklassen zu gefährden. Zudem sind leichte Caravans eine wichtige Voraussetzung beim Einsatz von Elektroautos

Mit unseren Leichtbaukonstruktionen, unserer faserverstärkten Rahmentechnologie und einer speziellen Leichtbau-Achse bereiten wir den Weg für eine schadstoffärmere und effizientere Generation von Freizeitmobilen.

Was können wir produktseitig in Zukunft noch von Knaus Tabbert erwarten?

Aktuell konzentrieren wir uns auf die Elektrifizierung von Wohnwagen. Ein erster Schritt hierzu ist der WEINSBERG CaraCito, der über eine vollelektrische Ausstattung verfügt und deshalb ohne Gas-Installationen auskommt. Zusätzlich erproben wir in Wohnwagen elektrische Systeme, die das Zugfahrzeug entlasten können. Und wir investieren natürlich weiter in Projekte, die Freizeitfahrzeuge leichter, die Produktion flexibler und effizienter und letztlich die Produkte erschwinglicher machen sollen.

Das Modell von Rent & Travel klingt ja wirklich spannend. Welche Chancen rechnen Sie sich hier aus?

Rent & Travel ist unsere äußerst erfolgreiche Internet-Vermietungsplattform, die wir 2016 ins Leben gerufen haben. Inzwischen ist sie eine der drei führenden Websites für die Vermietung von Freizeitmobilen in Deutschland. Sie verbindet Kunden, Reisebüros und Vermietstationen. Zusammen mit unseren Handelspartnern stellen wir dort permanent verschiedene Reisemobilen und CUVs als Mietfahrzeuge zur Verfügung. Sie ist ideal für alle, die den Urlaub im Freizeitmobil ausprobieren wollen. Das ist vor allem für die junge Zielgruppe interessant. Rent & Travel erlaubt gerade ihnen, aber auch allen anderen Erstnutzern den einfachen Einstieg ins Caravaning.

Wie gut Rent & Travel angenommen wird, zeigen die aktuellen Zuwachsraten. Der Bestand an Mietfahrzeugen bei unseren Partnern hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund ein Viertel erhöht, die Zahl der Vermietungen aber um 153 Prozent.

Wie wird Knaus Tabbert das Jahr 2020 abschließen? Und was erwarten Sie darüber hinaus?

Wie gesagt – wir sind nach dem starken dritten Quartal wieder auf Kurs und haben unsere Jahresprognose deshalb erneut bestätigt. Sofern wir keine signifikanten Beeinträchtigungen durch die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie erleben, erwarten wir also einen Umsatz und ein EBITDA etwa auf Vorjahresniveau. Zur Erinnerung – wir haben im Jahr 2019 einen Umsatz von 780,4 Millionen Euro und ein EBITDA in Höhe von 64,3 Millionen Euro erzielt. Unser Auftragsbestand liegt auch dank des erfolgreichen Messeauftritts beim Caravan Salon 2020 in Düsseldorf mit über 22.300 Fahrzeugen auf Rekordniveau. Er gibt uns Visibilität und Planungssicherheit bis weit in das Jahr 2021 hinein.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

01.01.-30.09.

In Mio. EUR	2019	2020	Veränderung
Umsatz	554,2	573,1	+3,4%
davon Premium	485,9	494,8	+1,8%
davon Luxus	68,4	78,3	+14,5%
Gesamtleistung	586,8	577,3	-1,6%
Bruttogewinn	171,5	179,2	+4,5%
EBITDA (bereinigt)	44,9	47,4	5,4%
Marge (bereinigt)	7,7%	8,2%	0,5 pp
EBITDA	44,3	46,4	+4,8%
EBIT	31,7	32,3	+2,0%
Marge	5,4%	5,6 %	0,2 pp
Nettoergebnis	21,3	21,2	-0,3%
Investitionen (CAPEX)	22,0	12,4	-43,6%
Operativer Cashflow	12,0	35,0	+191,7%
Eigenkapitalquote (%)	31,6%	35,6%	+4,0 pp

INHALTSVERZEICHNIS

05 KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

07 UNTERNEHMENSPROFIL

08 GESCHÄFTSVERLAUF

8 Umsatz- und Ertragsentwicklung Konzern

11 Auftragslage

11 Finanz- und Vermögenslage

14 WEITERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

14 Erfolgreicher Börsengang der Knaus Tabbert AG

14 Hohes Interesse bei Caravan Salon 2020 in Düsseldorf

14 Das „Goldene Reisemobil“ 2020: Drei Auszeichnungen für KNAUS- und WEINSBERG-Fahrzeuge

14 Starker Anstieg der Buchungszahlen für Mietfahrzeuge

15 CHANCEN UND RISIKEN

15 PROGNOSEBERICHT

16 GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

17 BILANZ

18 KAPITALFLUSSRECHNUNG

19 FINANZKALENDER

UNTERNEHMENSPROFIL

KNAUS TABBERT STEHT FÜR MOBILEN KOMFORT, QUALITÄT UND INNOVATION.

Knaus Tabbert zählt mit seinen rund 3.000 Mitarbeitern zu den führenden Herstellern von Freizeitfahrzeugen in Europa. Mit dem derzeitigen Markenportfolio, bestehend aus den fünf Produktmarken KNAUS, TABBERT, WEINSBERG, T@B und MORELO, deckt Knaus Tabbert als einziger Anbieter in Europa sämtliche Produktsegmente und alle Preiskategorien für Reisemobile, Caravans und Kastenwagen (CUV) ab.

Mehr als 100 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung sorgen für innovative und zukunftsorientierte Lösungen im globalen Wettbewerb. So hat Knaus Tabbert in den letzten Jahren ein Portfolio mit zahlreichen ein-ge-tragenen Marken, Patenten und Geschmacksmustern aufgebaut, das die technologische Kompetenz des Unternehmens untermauert. Leicht-baukonstruktionen, eine faserverstärkte Rahmentechnologie und eine spezielle Leichtbau-Achse sind einige Beispiele für den technologischen Vorsprung von Knaus Tabbert, auch mit Blick auf umweltfreundliche elektrische Antriebslösungen.

Knaus Tabbert wird von einem Management-Team geleitet, das über langjährige Erfahrung in der Caravanbranche als auch der Automobilindustrie verfügt. Die Fertigung an den Produktionsstandorten Jandelsbrunn, Mottgers sowie Schlüsselfeld und Nagyoroszi in Ungarn wurde in den vergangenen Jahren zunehmend standardisiert und optimiert. Neben effizienten Fertigungsprozessen mit einer zunehmenden Automatisierung setzt Knaus Tabbert auf die standort-übergreifende Nutzung gleicher Maschinen, die produktübergrei-

fende Verwendung genormter Komponenten und den Einsatz von 3D-Drucktechnologien. Dies ermöglicht dem Unternehmen ein hohes Maß an Flexibilität, um verschiedene Modelle und Marken an mehreren Standorten produzieren zu können.

Knaus Tabbert pflegt jahrelange und verlässliche Partnerschaften mit rund 450 Händlern in 25 europäischen Ländern. Ein weiterer Absatzkanal ist der Verkauf an kommerzielle Vermietungsunternehmen, denen Knaus Tabbert mit „Rent and Travel“ zudem eine im Markt sehr erfolgreiche und technologische Plattform bietet, die Kunden, Reisebüros und Vermietungsagenturen miteinander verbindet. Die Plattform wurde 2016 gegründet und gehört inzwischen zu den führenden Vermietungswebsites für Freizeitmobile in Deutschland.

Dank seiner starken Marktposition und des breiten Produktportfolios ist Knaus Tabbert in den vergangenen Jahren stark und profitabel gewachsen. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2019 einen Umsatz von EUR 780,4 Mio. und ein EBITDA von EUR 64,3 Mio.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatz- und Ertragsentwicklung Konzern

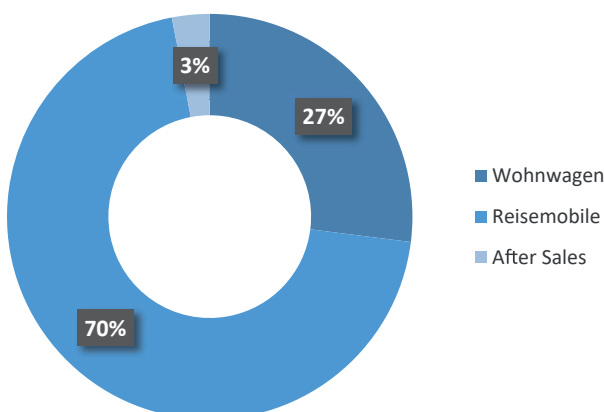
Die hohe Nachfrage nach Wohnwagen und Reisemobilen setzte sich im dritten Quartal 2020 fort. Trotz eines mehrwöchigen Fertigungsstillstands im April im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus hat Knaus Tabbert den hierdurch verursachten Produktionsrückgang nahezu vollständig aufgeholt. Entsprechend verzeichnete das Unternehmen sowohl in seinem Premium- als auch im Luxussegment starke Umsatzzuwächse im dritten Quartal. Dank flexibler Organisationsstrukturen ist Knaus Tabbert zudem in der Lage, sehr schnell auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren, und zwar sowohl hinsichtlich der Produktionsmengen als auch hinsichtlich derer Aufwandspositionen.

Insgesamt erzielte Knaus Tabbert in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Umsatz in Höhe von EUR 573,1 Mio. nach 554,2 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs um 3,4%, nachdem noch zum Halbjahr ein Umsatzrückgang von knapp 9% verzeichnet wurde. EUR 494,8 Mio. des Konzernumsatzes entfielen auf das Premium Segment (Vorjahr: EUR 485,9 Mio.), weitere EUR 78,3 Mio. (Vorjahr: 68,4 Mio.) sind dem Luxussegment zuzuordnen. Der Konzernumsatz resultierte hauptsächlich aus dem Verkauf von Fahrzeugen. Der Bereich Aftersales erwirtschaftete einen Umsatzanteil in Höhe von EUR 17,6 Mio. (Vorjahr: EUR 17,7 Mio.).

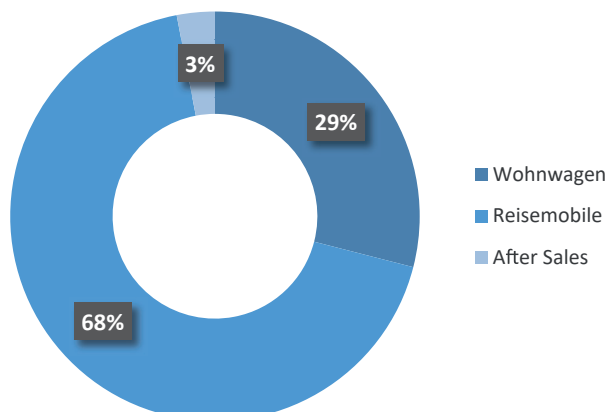
8

Um den Arbeitsalltag für die Mitarbeiter*innen so sicher wie möglich zu gestalten, hat Knaus Tabbert umgehend Sicherheits- und Hygienekonzepte umgesetzt und durch flexible Arbeitszeitmodelle die Zahl der Kontakte innerhalb der Belegschaft wirksam reduziert.

**Umsatzverteilung nach Produkten
(01.01.-30.09.2020)**



**Umsatzverteilung nach Produkten
(01.01.-30.09.2019)**

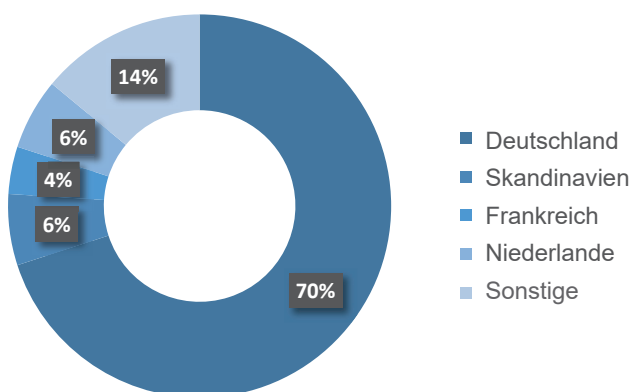


Kapazitätsoptimierung durch Fokussierung auf motorisierte Reisemobile

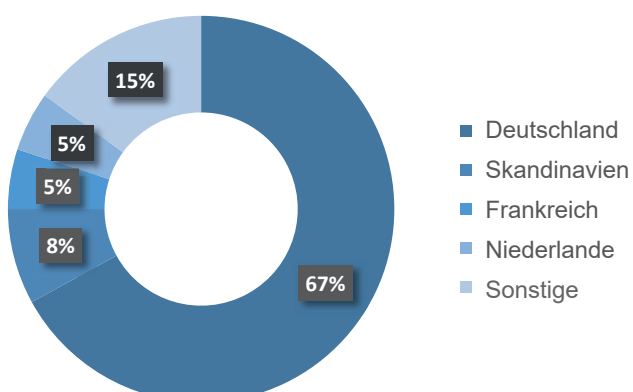
Zur bestmöglichen Nutzung der vorhandenen Kapazität hat Knaus Tabbert innerhalb der Fahrzeugkategorien einen stärkeren Fokus auf die Produktion motorisierter Reisemobile, also kompakte Caravaning-Utility-Vehicles (CUVs) und Wohnmobile, gelegt. In der Folge stieg der Absatz von Reisemobilen auf 8.382 Einheiten (Vorjahr: 8.094), während der Verkauf von Wohnwagen auf 9.256 Einheiten (Vorjahr 10.647) abnahm.

Größter Absatzmarkt war erneut Deutschland, daneben zählten Frankreich, die Niederlande und Skandinavien zu den Hauptabsatzmärkten.

Umsatzverteilung nach Regionen (01.01.-30.09.2020)



Umsatzverteilung nach Regionen (01.01.-30.09.2019)



Gesamtleistung durch hohen Bestandsabbau geprägt

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen reduzierte sich angesichts der starken Nachfragesituation und zielgerichteter Optimierungen signifikant. Die Bestandsveränderungen betrugen entsprechend EUR -1,4 Mio. (Vorjahr: EUR +26,6 Mio.). Aktivierter Eigenleistungen verringerten sich leicht um EUR 0,8 Mio. auf EUR 2,7 Mio.

Einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 2,8 Mio., die beispielsweise Versicherungsentschädigungen, Regressansprüche oder nicht mehr benötigte Rückstellungen umfassen, ergibt sich für den Berichtszeitraum eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 577,3 Mio. (Vorjahr EUR 586,8 Mio.). Somit hat Knaus Tabbert den zum Halbjahr noch deutlichen Produktionsrückstand aufgrund der temporären Schließung der Fertigungsstätten im April im dritten Quartal nahezu vollständig aufgeholt.

Materialkosten deutlich reduziert

Die Materialkosten sanken im Berichtszeitraum von EUR 415,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 398,0 Mio. Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich eine Materialkostenquote von 68,9% (Vorjahr 70,8%). Die Verbesserung um 1,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert beruht auf dem veränderten Produktmix, vorteilhaften Einkaufseffekten sowie einer Reduzierung von Leiharbeitnehmern im Zuge der Werksschließungen.

Personalaufwand und Kosten für Leiharbeiter nahezu stabil

Personalaufwendungen erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 leicht von EUR 80,1 Mio. im Vorjahr um EUR 2,4 Mio. auf EUR 82,5

Mio. Bezogen auf die Gesamtleistung liegt die Personalkostenquote mit 14,3% um 0,5 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres (13,7%). Unter Einbeziehung der Kosten für Leiharbeitnehmer, die ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung leisten, lag die Personalkostenquote mit 15,6% (+0,2 Prozentpunkte) trotz Beeinträchtigungen durch Corona weitestgehend auf Vorjahresniveau. Knaus Tabbert hat nur in einem sehr geringen Umfang (ca. EUR 195 Tsd.) während der Werksschließungen im April staatliche Unterstützung in Form von Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen.

Opex durch höhere Messekosten und Aufwendungen für Hygienekonzepte beeinflusst

Sonstige betriebliche Aufwendungen (SbA) lagen mit EUR 50,3 Mio. um EUR 3,2 Mio. über dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 47,1 Mio. Ursächlich für den Anstieg sind unter anderem erhöhte Aufwendungen für die Teilnahme an der wichtigen Branchenmesse Caravan Salon 2020 in Düsseldorf aufgrund größerer Flächenanmietungen. Darüber hinaus enthalten die SbA im laufenden Jahr Mehraufwendungen für Hygiene- und Sicherheitskonzepte an den Knaus Tabbert Standorten, für die Messe und zur Unterstützung des Händlernetzes. Im Verhältnis zur Gesamtleis-

tung erhöhten sich sonstige betriebliche Aufwendungen daher im Neunmonatszeitraum um 0,7 Prozentpunkte gegenüber Vorjahr auf 8,7%, der langfristig rückläufige Trend der vergangenen Jahre bleibt aber intakt.

EBITDA überproportional verbessert

Unter Berücksichtigung von Einmalaufwendungen und Sondereinflüssen, insbesondere Transaktions- und Beratungskosten, stieg das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) leicht überproportional zum Umsatzwachstum um 5,4% auf EUR 47,4 Mio. nach EUR 44,9 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich mit 8,2% um 0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert von 7,7%. Auch ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen lag das EBITDA im Berichtszeitraum mit EUR 46,4 Mio. um 4,8% über dem Vorjahrwert von EUR 44,3 Mio.

Abschreibungen stiegen aufgrund weiterer Investitionen zur Realisierung des weiteren Wachstums um EUR 1,5 Mio., von EUR 12,6 Mio. zum 30.09.2019 auf nun EUR 14,1 Mio. Die Abschreibungsintensität (Abschreibungen/Gesamtleistung) lag somit erwartungsgemäß bei 2,4% (Vorjahr: 2,2%).

Kennzahlen Knaus Tabbert Konzern

in EUR Mio.	Q3 2019	Q3 2020	Veränderung	9M 2019	9M 2020	Veränderung
Umsatz	160,2	213,8	33,5%	554,2	573,1	3,4%
Gesamtleistung	166,1	217,9	31,2%	586,8	577,3	-1,6%
EBITDA (bereinigt)	7,8	13,7	76,5%	44,9	47,4	5,4%
EBITDA-Marge (bereinigt)	4,7%	6,3%	1,6 pp	7,7%	8,2%	0,5 pp
EBITDA	7,6	13,6	78,3%	44,3	46,4	4,7%
EBIT	3,1	8,9	186%	31,7	32,3	1,9%
EBIT-Marge	1,9%	4,2%	2,3 pp	5,4%	5,6 %	0,2 pp

EBIT und Nettoergebnis auf Vorjahresniveau.

Dies führt zu einem Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 32,3 Mio. (Vorjahr: EUR 31,7 Mio.). Die EBIT-Marge erreichte 5,6 (Vorjahr: 5,7) Prozent

Auftragslage

Die hohe Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen der Knaus Tabbert AG hat sich mit der wirtschaftlichen Erholung im Anschluss an den Lock-Down im April 2020 nochmals beschleunigt. Positiv wirkten sich zudem die temporäre Senkung der Mehrwertsteuer in Deutschland und die erfolgreiche Durchführung des Caravan Salons in Düsseldorf mit sehr guten Verkaufsergebnissen aus.

Mit 22.327 Einheiten, entsprechend einem Auftragsvolumen in Höhe von rund EUR 656 Mio., verzeichnete Knaus Tabbert zum Bilanzstichtag einen Rekord-Auftragsbestand, der Planungssicherheit bis weit in das Geschäftsjahr 2021 bietet.

Auftragsbestand	30.09.2019	30.09.2020
Anzahl Einheiten	13.834	22.327
Auftragsvolumen in EUR Mio.	411	656

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Knaus Tabbert Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2019 um EUR 7,9 Mio. auf EUR 318,8 Mio. zum Bilanzstichtag.

Leichter Anstieg des langfristigen Vermögens

Langfristige Vermögensgegenstände lagen mit EUR 121,9 Mio. leicht unter dem Niveau des Vergleichsstichtags 31.12.2019 von EUR 125,2 Mio. Größte Positionen innerhalb des langfristigen Vermögens waren mit EUR 101,7 Mio. Sachanlagen (31.12.2019: EUR 106,1 Mio. sowie immaterielle Vermögenswerte mit EUR 15,9 Mio. (31.12.2019: EUR 15,1 Mio.). Vor dem Hintergrund der Corona-Situation hatte Knaus Tabbert zu Jahresbeginn bewusst entschieden, zunächst zurückhaltend zu investieren. Investitionen in Sachanlagen lagen daher im Berichtszeitraum mit EUR 8,0 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 17,0 Mio. Ferner lag das Investitionsvolumen im Vorjahr aufgrund von Grundstücks- und Gebäudeinvestitionen auf einem hohen Niveau. Immaterielle Vermögensgegenstände enthalten Investitionen in aktivierte Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 5,0 Mio.).

Höhere Bestände und Forderungen im kurzfristigen Vermögen

Das kurzfristige Vermögen, das mit EUR 196,9 Mio. um EUR 11,2 Mio. über dem Stichtagswert vom 31.12.2019 in Höhe von EUR 185,7 Mio. lag, war unter anderem durch einen Bestandsaufbau der Vorräte um 6,5 Mio. geprägt. Der Bestandsaufbau erfolgt unter anderem zur Absicherung der Produktion und Lieferkette vor dem Hintergrund der starken Nachfragesituation. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände, die vor allem Forderungen aus Factoring-Geschäften betreffen, stiegen wegen der starken Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2020 um EUR 7,5 Mio. auf EUR 27,8 Mio. Im Sinne eines optimierten Finanzmanagements hat Knaus Tabbert die Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft temporär zur Rückführung von

Kreditverbindlichkeiten genutzt. Entsprechend erhöhten sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nur leicht um EUR 2,6 Mio. auf EUR 9,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.).

Kreditrückführungen senken kurz- und langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum Bilanzstichtag von EUR 41,0 Mio. auf EUR 35,2 Mio. Wesentlicher Treiber war die Rückführung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 5,8 Mio. von EUR 12,3 Mio. auf EUR 6,5 Mio.

Auch innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals, das von EUR 171,7 Mio. auf EUR 170,0 Mio. sank, wurden Kreditverbindlichkeiten um EUR 6,9 Mio. reduziert. Rückstellungen erhöhten sich im üblichen Umfang um EUR 0,6 Mio. auf EUR 4,8 Mio. Steuerverbindlichkeiten stiegen aufgrund eines Stichtageffekts von EUR 0,8 Mio. auf EUR 5,3 Mio.

Erhöhung des Eigenkapitals durch Börsengang

Der Anstieg des Eigenkapitals von EUR 98,2 Mio. auf EUR 113,6 Mio. resultiert vor allem dem Börsengang der Knaus Tabbert AG. Demgegenüber stand die Dividendenzahlung an die Gesellschafter im ersten Quartal 2020. Insgesamt verbesserte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2019 um 4,0 Prozentpunkte von 31,6% auf 35,6%.

Operativer Cash Flow fast verdreifacht

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Knaus Tabbert in den ersten neun Monaten 2020 einen positiven operativen Cash Flow in Höhe von EUR 35,0 Mio. nach EUR 12,0 Mio. in der entsprechenden Vorjahresperiode. Der starke An-

stieg resultiert auch aus einem effizienten Working Capital Management, während das Nettoergebnis mit EUR 21,2 Mio. auf Vorjahresniveau lag (2019: EUR 21,3 Mio.).

Zurückhaltung bei Investitionen zu Jahresbeginn

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit liegt mit EUR -12,3 Mio. um EUR 7,9 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR -20,2 Mio. Hintergrund ist, dass Knaus Tabbert in den ersten Monaten des laufenden Jahres aufgrund der Corona-Situation bewusst zurückhaltender investiert hat. Darüber hinaus lag das hohe Vorjahresniveau auch in Grundstücks- und Gebäudeinvestitionen begründet. Dementsprechend lagen Investitionen in Sachanlagen, darunter insbesondere Produktionswerkzeuge und -maschinen, mit EUR 8,0 Mio. deutlich unter dem Wert von EUR 17,0 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wie Entwicklungsleistungen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte lagen mit EUR 4,4 Mio. nur leicht unter den EUR 5,0 Mio. des Vorjahres.

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit aufgrund von Kreditrückführungen und Dividendenzahlung negativ

Aus der Finanzierungstätigkeit verzeichnete Knaus Tabbert einen Mittelabgang in Höhe von EUR 21,3 Mio. nach einem Mittelzufluss von EUR 9,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Hierin enthalten ist eine Dividendenausschüttung an die Gesellschafter im ersten Quartal 2020 in Höhe von EUR 30,0 Mio. (Vorjahr: EUR 15,0 Mio.). Ferner verringerten sich die Finanzverbindlichkeiten im Berichtszeitraum saldiert um EUR 12,1 Mio. (Vorjahr: Erhöhung um EUR 28,1 Mio.). Demgegenüber standen Eigenkapitalzuführungen mit einem Volu-

men von insgesamt EUR 24,7 Mio. (Vorjahr: 0), davon EUR 19,7 Mio. im Rahmen des Börsengangs.

Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien deutlich reduziert

Zum Bilanzstichtag verfügte Knaus Tabbert über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 38,5 Mio. (30.09:2019: EUR 10,5 Mio.). Insgesamt ist das Unternehmen im Rahmen eines Konsortialkreditvertrags mit einer Laufzeit bis 2022 unter der Führung der Commerzbank AG über Kreditlinien in Höhe von EUR 100 Mio. ausgestattet und steht damit auf einer soliden finanziellen Basis.

WEITERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Erfolgreicher Börsengang der Knaus Tabbert AG

Die Aktien von Knaus Tabbert werden seit dem 23.09.2020 im Prime Standard Segment des regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Das Angebot umfasste 350.000 neue Aktien aus einer Kapitalerhöhung der Gesellschaft sowie 3.128.261 Aktien aus dem Bestand von Altaktionären. Der endgültige Emissionspreis lag bei 58 Euro. Das gesamte Angebotsvolumen umfasste ungefähr EUR 232 Mio. Nach dem erfolgreichen IPO liegt der Streubesitz aktuell bei 37,36%.

Hohes Interesse bei Caravan Salon 2020 in Düsseldorf

Die weltgrößte Messe für Wohnmobile, Caravans und Camping fand im September in Düsseldorf als erste große Publikumsmesse nach dem Corona-Shutdown unter hohen Hygiene-Sicherheitsstandards statt. Dort stieß die breite Fahrzeugpalette des Unternehmens über alle Segmente hinweg auf große Resonanz – von kompakten Einstiegsmodellen der Marken T@B und WEINSBERG bis hin zur gehobenen Luxusklasse der Marke Morelo. Knaus Tabbert verzeichnete zahlreiche Verkaufsabschlüsse und zieht ein insgesamt sehr positives Messerfazit.

Das „Goldene Reisemobil“ 2020: Drei Auszeichnungen für KNAUS- und WEINSBERG-Fahrzeuge

Bei der unabhängigen Leserwahl des Fachmagazins Auto Bild Reisemobil erlangten drei Modelle der Knaus Tabbert

Gruppe Top-Platzierungen: Das Modell KNAUS LIVE I wurde als bestes vollintegriertes Wohnmobil gewählt, die Klasse der Teilintegrierten gewann der WEINSBERG CaraCompact EDITION [PEPPER], der gleichzeitig Europas meistverkauftes Reisemobil in dieser Klasse ist. In der Klasse der CUVs (Caravan Utility Vehicles) wurde das Modell KNAUS BOXSTAR LIFETIME XL auf Platz drei gewählt.

Das „Goldene Reisemobil“ gilt als eine der renommiertesten Auszeichnungen der Branche. Seit vielen Jahren erringen Modelle von Knaus Tabbert bei dieser Leserwahl Erfolge.

Starker Anstieg der Buchungszahlen für Mietfahrzeuge

Über 380 Partner-Reisebüros bieten deutschlandweit an rund 170 Mietstationen Reisemobile, CUVs und Wohnwagen der Marken KNAUS, WEINSBERG, TABBERT und T@B zur Miete an. Auch in Schweden und Italien können Fahrzeuge geliehen werden. Ferner verfügt Knaus Tabbert mit RENT AND TRAVEL über eine der erfolgreichsten Online-Mietplattformen in Deutschland. Die organische Sichtbarkeit der Webseite www.rentandtravel.de ist seit der Gründung 2017 signifikant gestiegen. In den ersten neun Monaten 2020 erhöhte sich das Buchungsvolumen gegenüber dem Vorjahr sogar um 153% von 1.192 auf 3.014. Knaus Tabbert profitiert dabei in zweierlei Hinsicht: Einerseits durch die wachsende Flotte der Mietstationen, andererseits liefert die Plattform zahlreiche potenzielle Neukunden, die sich im Rahmen einer Anmietung vom Camping-erlebnis überzeugt haben.

CHANCEN UND RISIKEN

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2020 gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken. Derzeit werden die Branchen- und die Geschäftsentwicklung von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Kurzfristig könnten sich hierdurch Beeinträchtigungen bei der Fahrzeugproduktion

ergeben, z.B. durch Erkrankungen von Mitarbeiter*Innen oder durch Unterbrechungen von Lieferketten. Gleichzeitig ist eine erhöhte Nachfrage nach alternativen Reiseoptionen in der Region zu beobachten, die den nachhaltigen Wachstumstrend der Caravaning-Branche nochmals beschleunigen könnte.

PROGNOSEBERICHT

Vor dem Hintergrund der bisherigen Entwicklungen bestätigt Knaus Tabbert seine Prognose für das Gesamtjahr 2020. Demzufolge erwartet das Unternehmen einen Umsatz und ein EBITDA etwa auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2019 lag der Umsatz bei EUR 780,4 Mio., das EBITDA erreichte EUR 64,3 Mio.

Diese Prognose erfolgt unter der Annahme, dass keine weiteren signifikanten Sonderbelastungen oder Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs durch die weitere Entwicklung der Coronavirus-Pandemie entstehen.

15

Jandelsbrunn, den 12.11.2020



Wolfgang Speck
(Vorstand)



Marc Hundsdorf
(Vorstand)



Gerd Adamietzki
(Vorstand)



Werner Vaterl
(Vorstand)

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

01.01.-30.09.

(in Mio. Euro)	2019	2020
Umsatzerlöse	554,2	573,1
Premium	485,9	494,8
Luxus	68,4	78,3
Bestandsveränderungen	26,6	(1,4)
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,5	2,7
Sonstige betriebliche Erträge	2,5	2,8
Gesamtleistung	586,8	577,3
Materialaufwand	(415,2)	(398,0)
Bruttoergebnis	171,5	179,2
Personalaufwand	(80,1)	(82,5)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(47,1)	(50,3)
EBITDA	44,3	46,4
Abschreibungen	(12,6)	(14,1)
EBIT	31,7	32,3
Finanzergebnis	(1,6)	(2,0)
EBT	30,1	30,3
Steuern	(8,9)	(9,1)
Jahresergebnis	21,3	21,2
Andere Ergebnisse	(0,2)	(0,6)
Gesamtergebnis	21,1	20,7

BILANZ

(in Mio. Euro)	31.12.19	30.09.20
Immaterielle Vermögenswerte	15,1	15,9
Sachanlagen	106,1	101,7
Sonstige Vermögenswerte	0,6	1,4
Aktive latente Steuern	3,4	2,8
Gesamte langfristige Vermögenswerte	125,2	121,9
Vorräte	119,7	126,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37,3	33,3
Sonstige Vermögenswerte	20,3	27,8
Steuerforderungen	0,8	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,6	9,2
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	185,7	196,9
Bilanzsumme	310,9	318,8
Eigenkapital	98,2	113,6
Sonstige Rückstellungen	12,3	12,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12,3	6,5
Sonstige Verbindlichkeiten	9,2	9,5
Passive latente Steuern	7,2	7,0
Gesamte langfristige Schulden	41,0	35,2
Sonstige Rückstellungen	4,2	4,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81,9	75,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47,1	50,3
Sonstige Verbindlichkeiten	37,7	34,5
Steuerverbindlichkeiten	0,8	5,3
Gesamte kurzfristige Schulden	171,7	170,0
Gesamtpassiva	212,7	205,2
Bilanzsumme	310,9	318,8

KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01.-30.09.

(in Mio. Euro)	2019	2020
Nettoergebnis	21,3	21,2
Abschreibungen und Amortisation	12,6	14,1
Erhöhung / Verringerung von Rückstellungen	(0,3)	0,5
Sonstige geldwerte Einnahmen / Ausgaben	0,6	0,7
Zunahme/Abnahme von Beständen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(30,2)	(8,5)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6,8	(0,5)
Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von materiellen Vermögenswerten	(0,4)	0,3
Zinserträge/-aufwendungen	1,8	2,0
Steueraufwendungen	8,6	8,8
Einkommenssteuer	(8,8)	(3,6)
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	12,0	35,0
Einnahmen aus der Veräußerung von materiellen Vermögenswerten	1,8	0,1
Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen	(17,0)	(8,0)
Einnahmen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	-	-
Mittelabfluss für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(5,0)	(4,4)
Mittelabfluss für Ergänzungen des Konsolidierungsbereiches	-	-
Zinseinnahmen	-	0,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(20,2)	(12,3)
Cashflow aus der Ausgabe von Eigenkapital	-	24,7
Mittelabflüsse zu Gesellschaftern (Dividende)	(15,0)	(30,0)
Mittelzuflüsse von Gesellschaftern	-	-
Mittelzufluss durch Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten	46,4	76,3
Mittelabfluss für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	(18,4)	(88,4)
Zinszahlungen	(1,6)	(1,9)
Mittelabfluss für die Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	(1,9)	(2,0)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	9,5	(21,3)
Gesamter Cash Flow	1,3	1,4

FINANZKALENDER

2020

NOVEMBER

12

Q3 2020 Ergebnisse
/ IR Telefonkonferenz

2021

MÄRZ

31

GJ 2020 Ergebnisse
/ IR Telefonkonferenz

MAI

14

Q1 2021 Ergebnisse
/ IR Telefonkonferenz

19



Knaus Tabbert AG

Helmut Knaus Str. 1
D - 94118 Jandelsbrunn
Telefon: +49 (0) 8583 21-9600
E-Mail: ir@knaustabbert.de
ir.knaustabbert.de